

(734—3) Nr. 854.

**Edict.**

Vom k. k. Landesgerichte wird der unbekannt wo befindlichen Maria Poterbujs hiermit erinnert, es sei ihr zur Empfangnahme des Bescheides vom 31. December 1870, Z. 6931, womit dem Herrn Franz Kav. Souvan die Löschung des für sie auf den Morastheil Rectif.-Nr. 938/XVI. ad Magistrat Laibach haftenden Schuldscheines vom 22ten October 1856 per 55 fl. bewilliget wurde, Herr Dr. Anton Rudolph als Curator aufgestellt worden.

Laibach, am 25. Februar 1871.

(811—2) Nr. 1757.

**Executive Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Landes- als Handels-Gerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Handelsgerichtes in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn A. Vidiz in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 307 fl. 53 kr. geschätzten Fahrnisse als: Glas-, Porzellan- und Steingut, waaren bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

26. April

und die zweite auf den

11. Mai 1871,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Spitalgasse mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 1. April 1871.

(797—2) Nr. 1666.

**Erinnerung**

an die Erben der Frau Hermine Gräfin Leiningen-Westerburg.

Vom k. k. Landesgerichte Klagenfurt wird den Erben der Frau Hermine Gräfin Leiningen-Westerburg hiemit erinnert:

Es habe wieder sie bei diesem Gerichte die Fürstin Julie Dettingen-Wallerstein geborene Gräfin Dietrichstein die Klage de praes. 5ten Februar 1871, Z. 714, eingebracht und in derselben das Begehren auf Erkenntniß gestellt, daß den Begnern ein Erb- oder Successionsrecht nach Herrn J. Douglas Graf Dietrichstein zu dem Sigismund Ludwig Graf Dietrichstein'schen Fideicommiss nicht zustehe u. u.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Nagel, Advocat in Klagenfurt, als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungs-

mäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Klagenfurt, am 28. März 1871.

(781—3) Nr. 5236.

**Zweite und letzte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 3. Februar 1871, Z. 1828, kund gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 3. Februar 1871, Z. 1828, auf den 22. März 1871 anberaumt gewesenen ersten executiven Feilbietung der auf der Realität des Franz Bresovar Urb.-Nr. 35 ad Seitenhof, Einl.-Nr. 4 ad Lipoglav, für Josef Bresovar mit dem Schuldscheine vom 14. Juni 1848 in tabulirten mütterlichen Erbschaftsfordderung per 124 fl. 50 kr. E. W. kein Kauflustiger erschienen ist, am

12. April 1871

zu der zweiten executiven Feilbietung der obgedachten Forderung mit dem Anhange geschritten, daß dieselbe bei dieser Feilbietung um den wie immer gearteten Meistbot an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Laibach, am 24. März 1871.

(725—2) Nr. 184.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur nomine h. Aarars und Grundentlastungsfondes gegen Josef und Maria Papez von Seisenberg Haus-Nr. 126 wegen aus dem Rückstandsansweise an l. f. Steuern und Grundentlastungs-Gebühren schuldigen 38 fl. 59 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 77 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 575 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

21. April,

22. Mai und

21. Juni 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. Jänner 1871.

(767—3) Nr. 1489.

**Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kundgemacht, daß das h. k. k. Kreisgericht Rudolfswerth mit dem Erkenntnisse vom 21. l. W., Nr. 286, den Baite Pakis, Wahlwähl- und Sägkattbesitzer in Soderschitz sub Ps.-Nr. 35, wegen Ver-schwendung unter Curatel zu setzen befunden habe, und daß demselben vom gefertigten Bezirksgerichte Herr Johann Soga von Traunagora mit dem Decrete de dato hodierno als Curator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31ten März 1871.

(796—3) Nr. 1159.

**Executive Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rossenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Anderlic die executive Feilbietung der dem Valentin Prach von Grailach gehörigen, im Grundbuche Grailach sub Urb.-Nr. 4, 1 und 89 vorkommenden, gerichtlich auf 2797 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, der Besitz- und Eigentumsrechte auf den Weingarten Top.-Nr. ad Kroisenbach und der Fahrnisse gewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar der Realitäten in der Gerichtskanzlei, der Rechte und Fahrnisse aber an Ort und Stelle mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und des Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rossenfuß, am 22. März 1871.

(715—3) Nr. 6537.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Stephan Smul von Kälbersberg und dessen all-fällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Stephan Smul von Kälbersberg und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Joseph Grahel von Otoviz Haus-Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 13 fl. 50 kr. österr. W. sub praes. 30 November 1870, Z. 6537, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Smrekar, Gemeindevorsteher von Kälbersberg, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. December 1870.

(652—3) Nr. 1402.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Vidiz von Dulle die executive Versteigerung der dem Josef Same von Firdorf gehörigen, gerichtlich auf 2811 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 43, Rectif.-Nr. 35 ad St. Wazerein vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Februar 1871.

(731—3) Nr. 1022.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Franz Stanischa von Weindorf gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, im Grundbuche Rupertshof sub Urb.-Nr. 68 vorkommenden Realität in Weindorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 10. Februar 1871.

(714—3) Nr. 6488.

**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf die Parzellen Nr. 340, 341, 342, 338 und Bau-Area Parz.-Nr. 102 der Steuergemeinde Weindorf hiermit erinnert:

Es habe Anna Flebez von Grütze wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung dieser Parzelle sub praes. 29. November 1870, Z. 6488, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. November 1870.

(763—3) Nr. 1102.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 12ten Jänner 1871, Z. 4873, kundgemacht, daß bei resultatloser erster executiver Feilbietung der dem Andreas Millanz von Brändl gehörigen, im Grundbuche des Gutes Rusdorf sub Urb.-Nr. 51 und 53 vorkommenden Realitäten zur zweiten auf den

21. April 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. März 1871.

# Um Zähne und Zahnfleisch

gesund zu erhalten, genügt es, dieselben täglich mittelst des

## Anatherin-Mundwassers

von **Dr. J. G. Popp**, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Bogenbrunn Nr. 2, zu reinigen. Man wird solches auch dann mit bestem Erfolg gebrauchen, wenn sich bereits Zahnleiden eingestellt haben, indem es der Zahnsteinbildung und dem Weitergreifen der Zahnfäulniß Einhalt thut, lockeres und leicht blutendes Zahnfleisch, sowie Zahnschmerzen und Mundfäule heilt und den von hohlen Zähnen herrührenden übeln Geruch im Munde beseitigt. In Flaschen à fl. 1.40 österr. Währg. zu haben in den Depots.

Zu haben in **Laibach** bei Josef Karinger -- A. J. Kraschowitz -- Anton Krisper -- Petričić & Pirker -- Eduard Mahr -- Ferd. Melch. Schmitt -- E. Birschitz, Apotheker; -- in Krainburg bei L. Krisper -- Seb. Schaanigg, Apotheker; -- in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; -- in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker -- Josef Bergmann; -- in Gurkfeld bei Fried. Bümches, Apotheker; -- in Stein bei Jahn, Apotheker; -- in Görz bei Pontou, Apotheker -- J. Keller; -- in Wartenberg bei F. Gadler; -- in Wippach bei Anton Deperis, Apotheker; -- in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; -- in Bischoflack bei C. Fabiani, Apotheker; -- in Gottsche bei J. Braune, Apotheker; -- in Idria in der k. k. Werksapotheke; -- in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; -- in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe. (2-2)

(804-1)

Nr. 2315.

(718-2)

Nr. 1495.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Korzin die executive Versteigerung der dem Franz Dobrac von Unternassenfeld gehörigen, gerichtlich auf 1365 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 96 ad Herrschaft Bördtl, mit Ausnahme der wegverkauften Parzellen, und zwar stückweise bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 29. April,
- die zweite auf den
- 27. Mai
- und die dritte auf den

24. Juni 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Unternassenfeld mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 23. März 1871.

(802-1)

Nr. 1050.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Biewar von Lukowitz die executive Versteigerung der dem Valentin Cerar von Videm gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz pag. 1245, Urb.-Nr. 696<sup>2</sup>/<sub>8</sub> vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 7. December 1870, Z. 4757, schuldigen 40 fl. c. s. e. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 26. April,
- die zweite auf den
- 26. Mai
- und die dritte auf den

26. Juni 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Egg, am 18ten März 1871.

(782-2)

Nr. 5316.

## Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 21. December 1870, Z. 23027, hiemit kundgemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 21. Dec. 1870, Z. 23027, im Reassumirungswege bewilligten und auf den 22. März 1871 anberaumt gewesenen ersten executiven Feilbietung der dem Johann Velepic von Veitschid gehörigen, im Grundbuche St. Peter sub Nr. 33 vorkommenden, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

- 22. April und
- 24. Mai 1871,

zur zweiten und dritten executiven Feilbietung der Pfandrealityt unter dem vorigen Anhange geschritten werden. Laibach, am 24. März 1871.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Mizgur von Vitine Nr. 15 gegen Martin Seles von Killenberg wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1870, Z. 2901, schuldigen 42 fl. 50 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem, Auszug sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 28. April,
- 30. Mai und
- 30. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten März 1871.

(722-2)

Nr. 668.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 31. December 1870, Nr. 3671, kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Anselz von Großoblat gegen Andreas Premrou von Präwald in die Abgehalten- Erklärung der ersten und zweiten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 60, Tom. I, Fol. 1415 vorkommenden Realität gewilliget worden, und wird zur dritten, auf den

- 22. April 1871

anberaumten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Februar 1871.

(660-3)

Nr. 829.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Thomas Pregeluh und Elisabeth Marinka, eventuell deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Thomas Pregeluh und Elisabeth Marinka und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Laßnig durch Dr. v. Schrey in Laibach gegen die unbekannt wo befindlichen Thomas Pregeluh und Elisabeth Marinka und deren allfälligen Rechtsnachfolger unterm 14. Jänner 1871, Z. 829, hiergerichts die Klage wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der im Grundbuche Pepsensfeld sub Urb.-Nr. 124, Tom. II, Fol. 88 vorkommenden Realität in- tabulirten Heiratsbriefes vom 16. August 1804 angebracht, worüber die Tagsetzung auf den

- 25. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und die Klage sammt abschriftlichen Beilagen dem den unbekannt wo befindlichen Geklagten aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Anton Rudolph, Advocat in Laibach, zugestellt worden ist. Dieselben werden durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß Sie allenfalls zur bestimmten Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Curator ad actum Ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch einen andern Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Streitfache mit dem aufgestellten Curator ad actum würde verhandelt werden und sie sich die aus Ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Jänner 1871.

(805-1)

Nr. 1103.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mina Kuralt von Reteze für Franziska Kuralt von Sorenavas gegen Maria Dagarin von Laibach, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, zu Handen des Curators Herrn Blas Macher von Laibach, wegen aus dem Urtheile vom 12. November 1870, Z. 3903, schuldigen 145 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Laibach sub Urb.-Nr. 101 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 63 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 22. April,
- 3. Juni und
- 1. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 23ten März 1871.

(820-1)

Nr. 1540.

## Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kundgemacht, daß die freiwillige öffentliche stückweise Veräußerung der dem Johann Tanko gehörigen, in Reifnitz sub Hs.-Nr. 36 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 274 vorkommenden behauften Realität und der in eben diesem Grundbuche sub Urb. Nr. 706 vorkommenden Mahlmühle bewilliget, und deren Vornahme auf den

- 15. April 1871,

früh 8 Uhr angeordnet wurde, wozu Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß eventuell auch der ganze Complex sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extract, die Licitationsbedingungen und die Katastralbögen können hiergerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Reifnitz, am 6. April 1871.

(795-1)

Nr. 968.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Alois Plantarič gegen Johann Lindič die mit dem Bescheide vom 30. November v. J., Z. 4931, auf den 11. März und 11. April l. J. angeordneten Feilbietungs-Tagsetzungen mit Ausrechthaltung der dritten auf den

- 12. Mai 1871

angeordneten für abgethan erklärt wurden. k. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 10. März 1871.

**Wilhelmsdorfer MALZ-Extract\***  
nach **Doppelzer u. Selter**, Prof. an der Wiener Klinik, ausgezeichnet vor allen jetzt im Handel vorkommenden Malzextracten. Auf 9 Ausstellungen prämiirt. Für Abzehrnde, Schwache, besonders

**Brust-, Lungen- und Halskranke.**

**NB.** Wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen **Leberthranes** nach Professor **Niemeyer** in Tübingen nebst **Skoda**, Deutschlands bedeutendster Lungenkranke.

1 Glas 75 fr. — 1/2 Glas 50 fr.  
2. Qual. 1 Gl. 45 fr. — 1/2 Gl. 30 fr.

**Anerkennung.**  
Hermannstadt, 10. October 1870.  
„Die überraschend schnellen und nachhaltigen Wirkungen Ihres Malz-extractes so wie Ihrer Bohnens und Choccoladen in den bekannnten Krankheitsfällen machen sich auch hier geltend, namentlich habe ich die Wirkung bei catarrhalischen Affectionen und als Stärkungsmittel für schwächliche Kinder bewährt gefunden.“

**Dr. Wächter**, Oberberggrath.

**Depots für Laibach:**  
Bei Frau Apoth. **A. Eggenberger** (vorm. **Schenk**) Kundschafteplatz -- bei Herrn **Johann Perdan** und bei Herrn Apotheker **Erasmus Birschitz**. -- Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.** (636-3) (Wien.)

\* Dasselbe ist auch enthalten in der **Wilhelmsdorfer Malz-Extract-Chocolade.**

(798-1) Nr. 1520.

## Öffentliche Verpachtung von Mühlen-Realitäten.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann Schega von Traunagora, Curators des Bolte Pakis von Soderschitz, die dem Letztern gehörigen, im Markte Soderschitz sub Hs.-Nr. 25 liegenden zwei Sägemühlen sammt Mahlmühle, der Stampf- und der Dchtpresse zusammen, dann die dazu gehörigen Wiesen und Acker stückweise auf sechs auf einanderfolgende Jahre öffentlich in Pacht ausgethan werden, und daß zur Vornahme obiger Verpachtung die Tagsetzung auf den

- 20. April l. J., früh 8 Uhr,

in loco der Realität zu Soderschitz angeordnet wurde, wozu Pachtlustige mit dem Beisatze eingeladen sind, daß die diesfälligen Pachtbedingungen bei der Vornahme der Verpachtung bekannt gegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten April 1871.

# Eine Spferdekräftige Dampf-Maschine

Ist billigst zu verkaufen. (823-1)  
Wo? sagt aus Gefälligkeit die Expedition der „Laibacher Zeitung.“

## Zur gütigen Beachtung!

In der St. Peter-Vorstadt Haus Nr. 142, beim „Kaiser von Oesterreich“, sind 2 Comfortabel und 3 vieritzige Wagen sammt Pferde-Geschirr zu verkaufen. (777-2)

## Ein Gärtnerbursche,

welcher in der Zier- und Gemüsegärtnererei genügende Kenntnisse besitzt, findet sogleiche Aufnahme.

Auskunfte hierüber ertheilt die Expedition dieses Blattes. (822-1)

# Ein Gärtner

findet sogleich unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Vorzüglich sind pomologische Kenntnisse bedingt.

Adresse aus Gefälligkeit in der Expedition dieser Zeitung. (742-5)

## Kundmachung.

Vom gefertigten Pfarramte wird hiemit kund gemacht, dass zur Hintangabe der

### Ausführung eines neuen Pfarrhofgebäudes im Orte Veldes

die Minuendo-Licitation

am 26. April 1871,

Vormittags 10 Uhr, im Pfarrhofgebäude stattfinden werde, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

Der bezügliche Bauplan und die Licitationsbedingungen können täglich beim gefertigten Pfarramte eingesehen werden. (824-1)

Pfarramt Veldes, am 27. März 1871.

Simon Peharz, Pfarrer.

# „Prager Börsen-Zeitung.“

Durch das Inslebentreten einer

## Waaren- und Effecten-Börse in Prag

ist in commerciellen, industriellen und landwirthschaftlichen Kreisen der Wunsch nach einem täglich erscheinenden Börsenblatte rege geworden.

Dieses neue Börsen-Institut, welches den Zweck erreichen soll, die Interessen des Handels, der Industrie und der Landwirthschaft in Böhmen zu beleben und zu fördern, soll in Mitte des Monates April d. J. eröffnet werden, und gleichzeitig mit der Eröffnung der Börse soll die Herausgabe der

## „Prager Börsen-Zeitung“

mit einem Beiblatte

### Annoncen-Courier

für Bank-, Börsen-, Finanz- und Verkehrswesen, für Handel, Industrie, Land- und Volkswirthschaft beginnen.

Nebst den täglichen Cours-Notirungen von österreichischen Staats-Anlehen und Staats-Losen, Bank-, Industrie- und Eisenbahn-Actien, Pfandbriefen, Prioritäts-Obligationen, Lotterie-Effecten, Devisen, Valuten und den Preisen von diversen Waaren, landwirthschaftlichen Producten und Fabricaten, welche auf der Prager Börse amtlich festgestellt werden gleichzeitig auch die Notirungen der Wiener Börse veröffentlicht.

Ausserdem wird die „Prager Börsen-Zeitung“ die Vorfälleheiten des Prager Handels-Platzes, Telegramme und Berichte von den auswärtigen Geld- und Waaren-Börsen bringen, und hauptsächlich alle einheimischen und österreichischen Handels- und Verkehrsverhältnisse, finanzielle, industrielle und landwirthschaftliche Unternehmungen kurz, einfach und mit möglicher Objectivität besprechen.

Die Ziehungs-Listen der in Böhmen und Oesterreich coursirenden Staats-, Prioritäts- und Lotterie-Papiere werden regelmässig gebracht.

Inserate werden billigst berechnet und finden selbstverständlich in den geschäftlichen Kreisen eine grosse Verbreitung.

### Pränumerations-Preise:

Für Prag: jährlich . . . . . fl. 9.—	Mit Postversendung: jährlich . . . fl. 12.—
halbjährig . . . . . fl. 4.50	halbjährig . . . . . fl. 6.—
vierteljährig . . . . . fl. 2.25	vierteljährig . . . . . fl. 3.—

Die bisher unter derselben Administration herausgegebenen Tagblätter: der „Oesterreichische Geschäfts-Anzeiger“, Organ des „deutschen kaufmännischen Vereines in Prag“ (XII. Jahrgang), erscheint fortan jeden Mittwoch Abends; die „Oesterreichische Geschäfts-Zeitung“, welche später das Organ der k. k. patriotischen Gesellschaft des Königreiches Böhmen wird (XVI. Jahrgang), erscheint fortan jeden Samstag Abend.

### Geschäfts-Anzeiger:

jährlich fl. 3.—, halbjährig fl. 1.50  
Wer auf beide Zeitungen abonniert, zahlt jährlich 7.—, halbjährig 3.50.

### Geschäfts-Zeitung:

jährlich fl. 5.—, halbjährig fl. 2.50

Wenn die Zusendung dieser beiden letzteren Blätter mit Brief-Post gewünscht wird, so ist pr. Jahr um fl. 1.—, für ein halbes Jahr 50 kr. mehr einzusenden.

Prag, 4. April 1871.

Die Administration

## der „Prager Börsen-Zeitung.“

(312-1)

Prag, Bredanergasse Nr. 15.  
S. Lochner & Comp.

## Zahnärztliche Anzeige.

Den zahlreichen Nachfragen höflich entgegenkommend, beehre ich mich dem p. t. Publicum bekannt zu geben, daß ich von Dienstag nach Oheern, d. i. vom 11. April d. J. ab während vier Wochen in Laibach im Hotel Elefant meine zahnärztliche Praxis so wie bisher ausüben werde. (739-5)  
Graz, am 28. März 1871

### Med. Dr. Tanzer,

Universitäts-Dozent der Zahnheilkunde

## Bitte zu beachten.

Das seit vielen Jahren bewährteste Beste für Husten, Heiserkeit, Austrocknen beim Sprechen ist Gummi mit Zucker.

Davon erzeugte Gummi-Boubons, per Schachtel zu 20 Kreuzer, sind zu bekommen bei

Johann Tanzer in Laibach.  
Titus Rochel & Comp. in Graz.  
F. Kolletnig in Marburg. (297-10)

## Tausendfach und seit vielen Jahren

haben sich die **Lairitz'schen Waldwoll-Producte** aus Remda in Thüringen gegen **Gicht, Rheumatismus** und damit verwandte Uebel bewährt, so dass alle Leidende nicht genug auf diese herrlichen Erzeugnisse aufmerksam gemacht werden können. Besonders hervor zu heben sind die **Waldwoll-Unterkleider, die Watte, Einlegesohlen** gegen kalte Füße, das **Oel, Spiritus**, sowie die anderen Präparate. (125-7)

Der Alleinverkauf für **Kraun** befindet sich bei **M. Bernbacher in Laibach.**

# Habt Acht!

Aus Gesundheitsrücksichten verkauft Gefertigter aus freier Hand ganz billig sein ganzes zum Fiakerwesen gehöriges Material, als: 2 Pferde, 2 Kutschen,

1 Steirerwagerl, 6 Kummete nebst anderem Pferdegeschirr und Einrichtungsstücken. Kauflustige wollen sich anmelden am alten Markt Nr. 34 im Rudesch'schen Hause. (816)

Marka Satler, Lohnkutscher.

## Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne

ist das beste das

# Anatherin - Mundwasser

zu 40 fr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.

In Wien bei **Karl Spiznmüller, Apotheke „zum rothen Krebs“** am hohen Markt. (2742-39)

In Laibach bei **Herrn A. Kraschowitz „zur Briefstaube.“**  
In Rudolfswerth bei **Herrn Apotheker Bergmann.**

## Schmerzlos

ohne Einspritzungen,

ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heilt (239-21)

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, **Wien**, Stadt, Stubenbastei Nr. 11, nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell

### Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete; durch dieses naturgemäße, von **Autoritäten** als vorzüglich anerkannte **Heilverfahren**, ist es möglich, auch **verschämten Patienten** Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gefassten Berichte, statt **Namens**, bloß einer beliebigen **Shiffre** sich bedienen können.

Bei Einfindung von **5 fl. ö. W.** werden postwendend das **Heilmittel** sammt **Gebrauchsanweisung** versendet. Ebenso werden

### ohne zu schneiden

und ohne Zurücklassung entstellender Narben, **Geschwüre** aller Art, **scrophulöse, syphilitische** etc. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie **Fluß** bei Frauen, **Pollutionen, Manneschwäche, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht** u. s. w. nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls **brieflich** geheilt.

## Otto Lovinčić

Graz,

empfiehlt beste

# Nähmaschinen

mit fünfjähriger Garantie.

Greifer für Familien . . . . . fl. 75

Howe-System für Schneider

und Schuhmacher . . . . . fl. 85

Doppelsteppstich Handmasch. fl. 45

Kettel . . . . . fl. 30 und fl. 25

Auch werden gegen **20 fl.**

Erlag monatliche **Ratenzahlungen**

von **10 fl.** und **5 fl.** bewilliget.

Sämmtliche Maschinen werden durch meine **mechanische Werkstätte** genau geprüft. (568-9)



# ENDLICH

ist es erreicht, dem kleinen sparenden Publicum eine Capitalsanlage zu ermöglichen, bei welcher bedeutende Gewinnshoffnung nebst einer ca. 5%igen Verzinsung, bei einer Anlage von nur

## Zwölf Gulden

erzielt wird. Wir haben uns nämlich entschlossen, eine bestimmte Anzahl der in Oesterreich-Ungarn so vortheilhaft bekannten

### kaiserl. ottom. Eisenbahn-Lose à 400 Frs.

in zehntel Antheilscheine derart einzuteilen, dass wir je ein zehntel Original-Antheil gegen **jährliche Verzinsung von Ein Franc** in klingender Münze ausgeben können. Wir werden die Einkassirung der Zinsen jedes Jahr besorgen und nach erfolgter Behebung jedem **Eigenthümer** eines solchen **1/10 Antheilscheines 1 Fr.** in Silber gegen den auf den Antheilscheinen befindlichen fälligen Coupon auszahlen.

Nachdem jedes Los mit **Francs 400** gezogen werden muss, entfällt auf ein zehntel Antheilschein — **40 Francs Gold** — dabei spielt man jährlich in

### 6 Ziehungen mit Haupttreffern

von **3 Millionen 600.000 Frs. Gold** mit.

Derartige Antheilscheine verkaufen wir **à fl. 12 ö. W.**, so dass man bei dem kleinsten Treffer ausser den Zinsen noch immer das Capital beinahe verdoppelt, während bei allen anderen kleinen Losen **25-30% vom Capitale** beim kleinsten Treffer verloren werden und überdies gar keine Zinsen tragen. — Es ist somit Jedermann **der Ankauf** dieser Antheilscheine **vor allen Anderen** zu empfehlen. — Diese **1/10 Lose** sind nur bei uns oder von uns bevollmächtigten Agenten zu beziehen. (780-1)

Wir verkaufen auch alle in Oesterreich-Ungarn existirenden **Lose** gegen monatliche **Ratenzahlung** zu 5, 6, 8, 10 fl. etc. etc. je nach Belieben des Käufers.

Aufträge aus der Provinz werden prompt effectuirt.

## LEITNER & COMP., Bank- & Wechsler-Geschäft,

Tuchlauben 17, Wien.